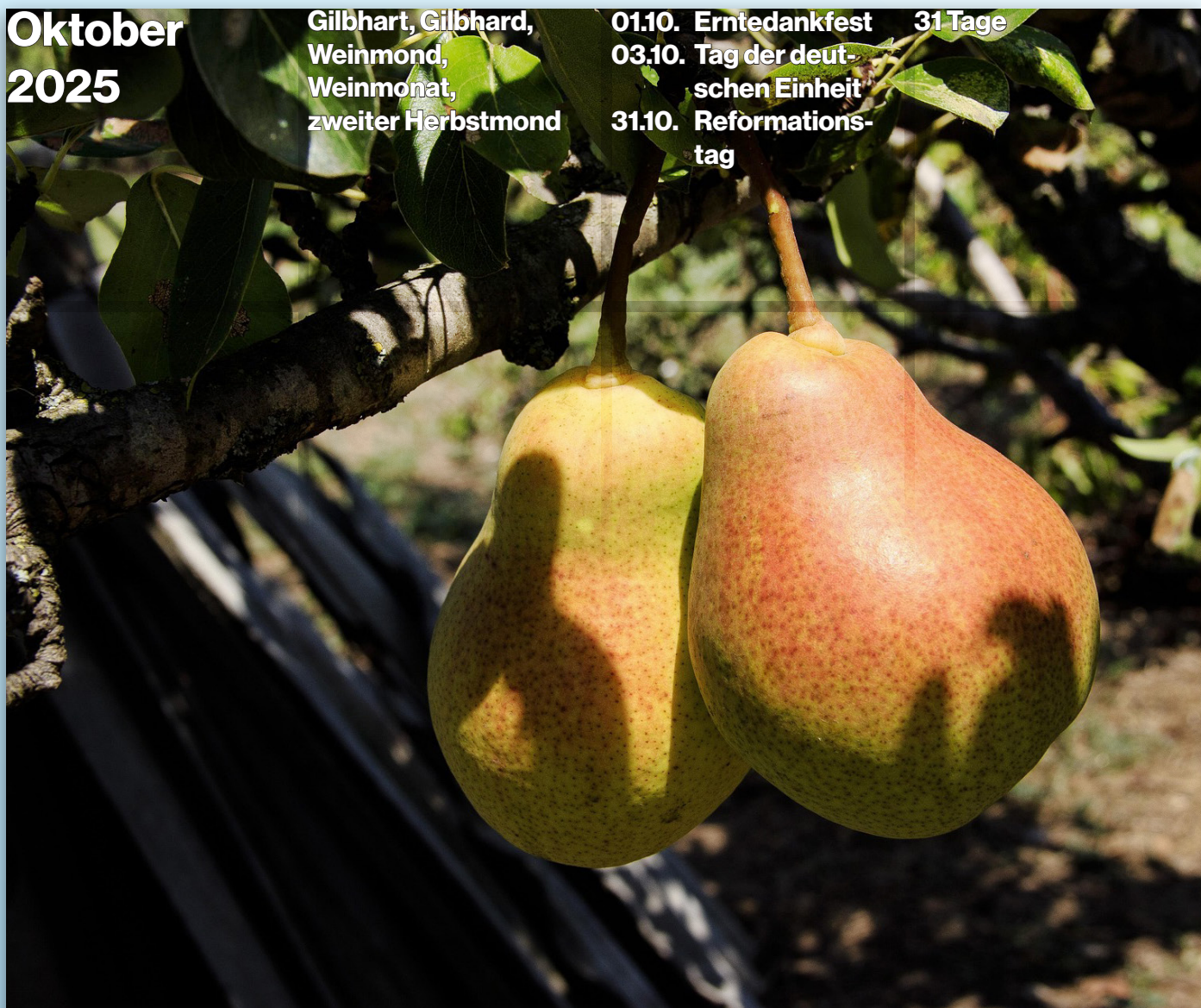

Johannesstift Aktuell

**Oktober
2025**

Gilbhart, Gilbhard,
Weinmond,
Weinmonat,
zweiter Herbstmond

01.10. Erntedankfest 31 Tage
03.10. Tag der deut-
schen Einheit
31.10. Reformations-
tag



Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Vorwort	3
Monatslosung für Oktober	4
Gedicht im Oktober	5
Unser Veranstaltungskalender im Oktober	6-10
Trauer und Abschied	11
Geburtstage im Oktober	12
Ehrenamtlich engagieren	13
Goethe-Konzert	14
Das Ideal der Hausfrau	15
Herbstfest	16
Herbstfest	17
Gottesdienste	18
Infoseite	19
Rätsel	20

Impressum

Herausgeber:	Altenhilfezentrum Johannesstift Johannesstr. 7, 35390 Gießen Tel: (0641) 97550-0 (Zentrale)
E-Mail:	leitung@johannesstift-seniorenzentrum.de
Internet:	www.johannesstift-seniorenzentrum.de
Redaktion:	Team Sozialtherapeutischer Dienst Tel.: (0641) 97550-1142
Korrektorat:	B. Drux
Redaktionsschluss:	immer am 20. des Monats
Auflage:	300 Exemplare
Titelblattgestaltung:	Eva Pfeiffer
Titelfoto:	Birnen am Baum (Pixabay)
Druck:	AC UNI COPY, Moltkestraße 30, 35390 Gießen

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

der Herbst ist da. Endlich, möchte ich sagen, denn ich liebe diese gemütliche Jahreszeit. Damit man es sich aber so richtig schön gemütlich machen kann, sollte das Zuhause natürlich auch einladend aussehen. Also mal schnell den Staubsauger anwerfen und einen kleinen „Herbstputz“ machen. Und wenn die moderne Technik einem dann noch einen Teil der Arbeit abnimmt, ist das doch umso besser: Ich bin seit einem Jahr stolze Besitzerin eines Saug- und Wischroboters, den ich liebevoll *Wenzel* nenne.

Wenzel kennt mein Zuhause gut, er hat jeden Raum in einer interaktiven Karte in seinem Computerhirn eingezeichnet. Er dreht eigenständig seine Runden nach einem festgelegten Zeitplan, kann aber auch manuell gestartet werden, wenn es nötig ist. Ich drücke also den Knopf, um *Wenzel* auf Tour zu schicken, aber nichts passiert. Nochmal gedrückt. Nichts. Akku voll, Gerät heile. Was ist denn jetzt los?

Ein Blick aufs Handy bringt die Erleuchtung: *Wenzel* ist „offline“, er ist nicht mit dem Internet verbunden. Aha! Weil mein Telefonanschluss aktualisiert wurde, war auch das Internet für ein paar Stunden ausgefallen – und damit auch mein Staubsauger. Ich wiederhole: Mein *Staubsauger*. Der wollte partout nicht loslegen, weil er sich nicht mit dem Internet verbinden konnte.

Da stand ich nun, mit hochgekrempelten Ärmeln, Putzlaune im Herzen, aber ohne funktionierendes Gerät. „Das bisschen Haushalt“, sang Johanna von Koczian

einst, „macht sich von allein, sagt mein Mann...“. Tja. Im Jahr 2025 macht sich der Haushalt vielleicht *fast* von allein, aber wehe, das WLAN streikt.

Was kann man heutzutage nicht alles an praktischen Helfern kaufen: Waschmaschinen mit Sprachsteuerung, Kühlschränke mit Kamera und Rezeptideen, Saugroboter, die mit uns sprechen – und manchmal sogar zurückfahren, wenn sie beleidigt sind (zumindest fühlt es sich so an).



Und doch, so praktisch das alles ist: Wenn es drauf ankommt, ist manchmal doch der gute alte Besen unschlagbar. Keine Updates, keine Aussetzer, keine Verbindungsprobleme. Einfach in die Hand nehmen und los geht's. Ganz ohne App, dafür mit Arm.

In diesem Sinne: Wenn die Technik mich das nächste Mal im Stich lässt, bleibe ich gelassen. Atme tief durch, summe vielleicht leise „*Das bisschen Haushalt...*“ und frage mich: Wo ist eigentlich mein Besen? Der funktioniert ja auch. Und schneller ist man sowieso.

Ich wünsche Ihnen einen gemütlichen – und staubarmen – Herbst.

Eva Pfeiffer
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Monatslosung Oktober 2025



So lautet der Monatsspruch für den Monat Oktober aus dem Lukas-Evangelium.

Das Reich Gottes ist mitten unter euch. Klingt ja eigentlich sehr vielversprechend, aber dann fragen wir uns oft unwillkürlich: *Wo ist denn dieses Reich Gottes?*

Wir sehen Kriege in den Nachrichten, Streit in Familien, Krankheit und Einsamkeit. Oft genug scheint es, als sei Gott weit weg.

Doch Jesus sagt: *Ihr müsst nicht lange suchen. Ihr müsst nicht nach Jerusalem pilgern oder in den Himmel schauen. Das Reich Gottes ist schon da – mitten unter euch.*

Viele dachten damals: Eines Tages kommt Gott mit Macht und Herrlichkeit, dann wird alles neu. Und das stimmt: Gott wird einmal alles vollenden. Aber Jesus macht klar: Das Reich beginnt schon jetzt, wo er selbst ist. Wo Menschen ihm vertrauen, wo Liebe geschieht, da gilt: Das Gottes-Reich ist mitten unter euch.

Hier im Seniorenzentrum erleben wir das manchmal ganz still: Wenn jemand uns ein

Lächeln schenkt, wenn eine Pflegekraft uns geduldig stützt, wenn ein Tischgenosse sein Brötchen mit uns teilt, wenn wir für jemanden beten, der es schwer hat.

Da wird Gottes Reich greifbar – nicht laut, nicht spektakulär, sondern leise und herzlich.

Manche hier im Haus tragen viel Schweres: Abschiede, Krankheiten, Erinnerungen an Zeiten, die nie wiederkommen. Doch gerade in solchen Momenten sagt Jesus: *Ich bin da, mitten in eurer Gemeinschaft, mitten in euren Herzen.* Das Reich Gottes ist nicht nur ein Ort, sondern eine Nähe – Gottes Nähe zu Ihnen.

Darum dürfen wir heute mit offenen Augen durchs Leben gehen und schauen: Wo blitzt Gottes Reich hier bei uns auf? Vielleicht schon beim gemeinsamen Kaffeetrinken, beim Singen eines alten Liedes oder wenn wir einander zuhören. Und wir merken: Das Gottes-Reich ist mitten unter uns.

Gebet:

Herr Jesus Christus, du hast gesagt: Dein Reich ist mitten unter uns. Schenke uns offene Augen für deine Nähe. Tröste die Traurigen, stärke die Schwachen, und lass uns deine Liebe weitergeben – hier in unserem Haus, Tag für Tag. Amen.

Edwin Tonn, Pf.

Herr von Ribbeck auf Ribbeck von Theodor Fontane

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland,
Ein Birnbaum in seinem Garten stand,
Und kam die goldene Herbsteszeit
Und die Birnen leuchteten weit und breit,
Da stopfte, wenn's Mittag vom Turme scholl,
Der von Ribbeck sich beide Taschen voll,
Und kam in Pantinen ein Junge daher,
So rief er: »Junge, wiste 'ne Beer?«
Und kam ein Mädcl, so rief er: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick hebb 'ne Birn.«

So ging es viel Jahre, bis lobesam
Der von Ribbeck auf Ribbeck zu sterben kam.
Er fühlte sein Ende, 's war Herbsteszeit,
Wieder lachten die Birnen weit und breit;
Da sagte von Ribbeck: »Ich scheide nun ab.
Legt mir eine Birne mit ins Grab.«
Und drei Tage drauf, aus dem Doppeldachhaus,
Trugen von Ribbeck sie hinaus,
Alle Bauern und Büdner mit Feiergesicht
Sangen »Jesus meine Zuversicht«,
Und die Kinder klagten, das Herze schwer:
»He is dod nu. Wer giwt uns nu 'ne Beer?«
So klagten die Kinder. Das war nicht recht -
Ach, sie kannten den alten Ribbeck schlecht.

Der neue freilich, der knausert und spart,
Hält Park und Birnbaum strenge verwahrt.
Aber der alte, vorahnend schon
Und voll Misstraun gegen den eigenen Sohn,
Der wusste genau, was damals er tat,
Als um eine Birn' ins Grab er bat,
Und im dritten Jahr aus dem stillen Haus
Ein Birnbaumsprössling sprosst heraus.

Und die Jahre gingen wohl auf und ab,
Längst wölbt sich ein Birnbaum über dem Grab,
Und in der goldenen Herbsteszeit
Leuchtet's wieder weit und breit.
Und kommt ein Jung' übern Kirchhof her,
So flüstert's im Baume: »Wiste 'ne Beer?«
Und kommt ein Mädcl, so flüstert's: »Lütt Dirn,
Kumm man röwer, ick gew' di 'ne Birn.«



So spendet Segen noch immer die Hand
Des von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland.

Uhrzeit	Montag 29.09.	Dienstag 30.09.	Mittwoch 01.10.	Donnerstag 02.10.	Freitag 03.10.
					T A G D E R
WB EG	Einzel- betreuung	Musikalisch bewegt, Gedächtnis- training 10:00	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00 Johannessaal	Fröhliche Runde 10:00	
WB 1 Oranger Salon 1. OG	Gedächtnis- training 9:45 Gedächtnis- training 10:45	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00	Muskelaufbau- training 9:45 Gymnastik 10:45	Einzel- betreuung / Snoezelen	
WB 2 Blauer Salon 2. OG	Gedächtnis- training 9:45 Einzel- betreuung / Snoezelen	Gymnastik 9:45 Muskelaufbau- training 10:45	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00	Einzel- betreuung	D E U T S C H E N
WB 3 Grüner Salon 3. OG	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00 Fahrrad fahren mit MEMOMOTO 15:00	Einzel- betreuung / Fahrrad fahren mit MEMOMOTO / Snoezelen	Einzel- betreuung	Muskelaufbau- training 10:00	
WB 4 Roter Salon 4. OG	Muskelaufbau- training 9:45 Muskelaufbau- training 10:45	Fröhliche Runde 9:45 Fröhliche Runde 10:45	Einzel- betreuung / Fahrrad fahren mit MEMOMOTO / Snoezelen	Einzel- betreuung	
15:45 FÜR ALLE BEWOH- NER DES HAUSES!	Spiele- nachmittag  im Wohnbereich	Singkreis  mit Marion Bathe Johannessaal	Ein Kessel Buntes  mit Frau Baesso Johannessaal	Diskussions- runde Geschichte und Politik  mit Frau Mootz Roter Salon 4. OG	E I N H E I T
17:00				Andacht Johannessaal	

Uhrzeit	Montag 06.10.	Dienstag 07.10.	Mittwoch 08.10.	Donnerstag 09.10.	Freitag 10.10.
					
WB EG	Einzel- betreuung	Musikalisch bewegt, Gedächtnis- training 10:00	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00 Johannessaal	Fröhliche Runde 10:00	Therapie- hunde Snoezelen 10:00
WB 1 Oranger Salon 1. OG	Gedächtnis- training 9:45 Gedächtnis- training 10:45	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00	Muskelaufbau- training 9:45 Gymnastik 10:45	Einzel- betreuung / Snoezelen	Fröhliche Runde, Fahrrad fahren mit MEMOMOTO 9:45
WB 2 Blauer Salon 2. OG	Gedächtnis- training 10:45 Einzel- betreuung / Snoezelen	Gymnastik 9:45 Muskelaufbau- training 10:45	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00	Fröhliche Runde, Fahrrad fahren mit MEMOMOTO 9:45	Gedächtnis- training 10:45
WB 3 Grüner Salon 3. OG	Fröhliche Runde 9:45	Einzel- betreuung / Fahrrad fahren mit MEMOMOTO / Snoezelen	Kleingruppen- beschäftigung durch Betreuungs- assistenten	Muskelaufbau- training 10:00	Erzählrunde 10:00
WB 4 Roter Salon 4. OG	Muskelaufbau- training 9:45 Muskelaufbau- training 10:45	Fröhliche Runde 9:45 Fröhliche Runde 10:45	Einzel- betreuung / Fahrrad fahren mit MEMOMOTO / Snoezelen	Kreatives Gestalten 9:45	Gedächtnis- training 9:45
15:45 FÜR ALLE BEWOH- NER DES HAUSES!	Spiele- nachmittag  im Wohnbereich	Singkreis  mit Marion Bathe Johannessaal	Ein Kessel Buntes  mit Frau Schmidt Johannessaal	Diskussions- runde Geschichte und Politik  mit Frau Becker Roter Salon 4. OG	Bingo  Foyer
17:00				Andacht Johannessaal	
Sonntag, den 12. Oktober, 15:30 – 17:00 Uhr, Spielenachmittag in der Oase mit Frau Falter					

Uhrzeit	Montag 13.10.	Dienstag 14.10.	Mittwoch 15.10.	Donnerstag 16.10.	Freitag 17.10.
					
WB EG	Einzel- betreuung	Musikalisch bewegt, Gedächtnis- training 10:00	Kleingruppen- beschäftigung durch Betreuungs- assistenten	Einzel- betreuung	Fahrrad fahren mit MEMOMOTO / Snoezelen 10:00
WB 1 Oranger Salon 1. OG	Gedächtnis- training 9:45 Gedächtnis- training 10:45	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00	Muskelaufbau- training 9:45 Gymnastik 10:45	Einzel- betreuung / Snoezelen	Kreatives Gestalten 9:45
WB 2 Blauer Salon 2. OG	Einzel- betreuung / Snoezelen	Gymnastik 9:45 Muskelaufbau- training 10:45	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00	Fröhliche Runde, Fahrradfahren mit MEMOMOTO 9:45	Gedächtnis- training 10:45
WB 3 Grüner Salon 3. OG	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00 Fahrrad fahren mit MEMOMOTO 15:00	Einzel- betreuung / Fahrrad fahren mit MEMOMOTO / Snoezelen	Gedächtnis- training 10:00	Muskelaufbau- training 10:00	Erzählrunde 10:00
WB 4 Roter Salon 4. OG	Muskelaufbau- training 9:45 Muskelaufbau- training 10:45	Fröhliche Runde 9:45 Fröhliche Runde 10:45	Einzel- betreuung / Fahrrad fahren mit MEMOMOTO / Snoezelen	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00	Gedächtnis- training 9:45 Gedächtnis- training 10:45
15:45 FÜR ALLE BEWOH- NER DES HAUSES!	Spiele- nachmittag  im Wohnbereich	Rätsel aus aller Welt  mit Frau Mootz Johannessaal	Vernissage  Foyer	Diskussions- runde Geschichte und Politik mit Frau Mootz Roter Salon 4.OG Vorlesung mit Frau Salzmann Blauer Salon 2.OG	Spinnstube  mit Frau Hopp Oranger Salon 1. OG
17:00				Andacht Johannessaal	

Uhrzeit	Montag 20.10.	Dienstag 21.10.	Mittwoch 22.10.	Donnerstag 23.10.	Freitag 24.10.
					
WB EG	Einzel- betreuung	Musikalisch bewegt, Gedächtnis- training 10:00	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00 Johannessaal	Fröhliche Runde 10:00	Spinnstube / Snoezelen 10:00
WB 1 Oranger Salon 1. OG	Gedächtnis- training 9:45 Gedächtnis- training 10:45	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00	Muskelaufbau- training 9:45 Gymnastik 10:45	Einzel- betreuung / Snoezelen	Fröhliche Runde, Fahrrad fahren mit MEMOMOTO 9:45
WB 2 Blauer Salon 2. OG	Gedächtnis- training 10:45 Einzel- betreuung / Snoezelen	Gymnastik 10:45	Kleingruppen- beschäftigung durch Betreuungs- assistenten	Fröhliche Runde, Fahrrad fahren mit MEMOMOTO 9:45	Gedächtnis- training 10:45
WB 3 Grüner Salon 3. OG	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00 Fahrrad fahren mit MEMOMOTO 15:00	Einzel- betreuung / Fahrrad fahren mit MEMOMOTO / Snoezelen	Gedächtnis- training 10:00	Muskelaufbau- training 10:00	Erzählrunde 10:00
WB 4 Roter Salon 4. OG	Muskelaufbau- training 9:45 Muskelaufbau- training 10:45	Fröhliche Runde 9:45 Fröhliche Runde 10:45	Einzel- betreuung / Fahrrad fahren mit MEMOMOTO / Snoezelen	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00	Gedächtnis- training 9:45 Gedächtnis- training 10:45
15:45 FÜR ALLE BEWOH- NER DES HAUSES!	Kunst- kooperative  KUKO Oranger Salon 1. OG	Singkreis  mit Marion Bathe Johannessaal	Ein Kessel Buntes  mit Frau Baesso Johannessaal	Diskussions- runde Geschichte und Politik  mit Frau Mootz Roter Salon 4. OG	Tanzen im Sitzen  mit Frau Schmidt Johannessaal
17:00				Andacht Johannessaal	
Sonntag, den 26. Oktober, 15:30 – 17:00 Uhr, Spielenachmittag in der Oase mit Frau Falter					

Uhrzeit	Montag 27.10.	Dienstag 28.10.	Mittwoch 29.10.	Donnerstag 30.10.	Freitag 31.10.
					
WB EG	Einzel- betreuung	Musikalisch bewegt, Gedächtnis- training 10:00	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00 Johannessaal	Fröhliche Runde 10:00	Fahrrad fahren mit MEMOMOTO / Snoezelen 10:00
WB 1 Oranger Salon 1. OG	Gedächtnis- training 9:45 Gedächtnis- training 10:45	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00	Muskelaufbau- training 9:45 Gymnastik 10:45	Einzel- betreuung / Snoezelen	Kreatives Gestalten 9:45
WB 2 Blauer Salon 2. OG	Gedächtnis- training 10:45 Einzel- betreuung / Snoezelen	Gymnastik 9:45 Muskelaufbau- training 10:45	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00	Fröhliche Runde, Fahrradfahren mit MEMOMOTO 9:45	Gedächtnis- training 9:45 Gedächtnis- training 10:45
WB 3 Grüner Salon 3. OG	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00 Fahrrad fahren mit MEMOMOTO 15:00	Einzel- betreuung / Fahrrad fahren mit MEMOMOTO / Snoezelen	Gedächtnis- training 10:00	Muskelaufbau- training 10:00	Erzählrunde 10:00
WB 4 Roter Salon 4. OG	Muskelaufbau- training 9:45 Muskelaufbau- training 10:45	Fröhliche Runde 9:45 Fröhliche Runde 10:45	Einzel- betreuung / Fahrrad fahren mit MEMOMOTO / Snoezelen	MAKS® Gruppen- beschäftigung 10:00	Gedächtnis- training 9:45 Gedächtnis- training 10:45
15:45 FÜR ALLE BEWOH- NER DES HAUSES!	Kunst- kooperative  KUNSTKOOPERATION KUKO Oranger Salon 1. OG	Singkreis  mit Marion Bathe Johannessaal	Ein Kessel Buntes  mit Frau Baesso Johannessaal	Diskussions- runde Geschichte und Politik  mit Frau Mootz Roter Salon 4. OG	Monatskonzert Herbstzeitlose mit Frau Schmidt  Johannessaal
17:00			Sprechstunde Einrichtungsbeirat	Andacht Johannessaal	

Zeit schenken – Freude erleben

Engagieren Sie sich ehrenamtlich bei uns
im Altenhilfezentrum Johannesstift!



Als Ehrenamtler begleiten Sie Seniorinnen und Senioren im Alltag: bei Spaziergängen, Gesprächen, Gruppenveranstaltungen oder Festen. Sie bringen frischen Wind und neue Eindrücke in ihr Leben – und bekommen viel zurück.

Zusätzlich bieten wir interne Fortbildungsmöglichkeiten für ehrenamtlich Tätige an sowie Raum für Ihre Ideen und Stärken. Ob einmal die Woche oder einmal im Monat:
Ihr Engagement zählt!

Neugierig geworden?

Melden Sie sich bei
Eva Becker
(Leitung

Sozialtherapeutischer
Dienst) unter

0641 / 97550 9008 oder
becker@johannesstift-seniorenzentrum.de.

Goethe musikalisch....

Ende August erklangen klassische Töne aus dem Johannessaal.

Die Wetzlarer Goethe-Gesellschaft hatte zum 276. Geburtstag von Goethe geladen. Auf Anfrage Herrn Wilhelmis, Pianist und Moderator, fand die Generalprobe am Sonntag vor dem geplanten Auftritt im Johannesstift statt.

Der Komponist, Fürst Antoni Henryk Radziwiłł, aus einem polnischen Adelsgeschlecht stammend und mit dem preußischen Königshaus verwandt, war ab 1815 Statthalter von Posen. Er war ein leidenschaftlicher Musiker, Sänger, Cellist, Mäzen und Komponist.

Ab 1808 widmete er sich der Vertonung von Goethes „Faust“. Dieses Werk wurde sein Lebensprojekt und entstand in enger Abstimmung mit Goethe. Die Musik von Radziwiłł wurde von Goethe selbst sehr gelobt und er nannte diese Komposition eine „genialische, uns glücklich mit fortreißende Composition“.

Die erste öffentliche Aufführung seiner „Faust“-Musik fand in den 1830er Jahren in der Berliner Singakademie statt und wurde vielfach wiederholt.



Darüber hinaus wurden in unserem Konzert weitere Werke dargeboten: Chopin, Mendelssohn und Elgar. Herr Wilhelm, Pianist und Moderator des Konzertes, wurde begleitet von Angelika von Kittlitz, die die Rezitation übernahm. Am Cello spielten Frau Yejun An und Frau Juwon An.

Das Publikum im Johannessaal war begeistert. Eine Angehörige eines Bewohners fasste es wie folgt zusammen: „Es stellte sich heraus, dass es nicht nur ein Konzert war, sondern wir unter sehr kompetenter Führung von Herrn Wilhelm zum Verständnis der Musik geführt worden sind. Seine Erklärungen zu jedem Stück waren verständlich und kurz. Sie öffneten der Seele den Weg zum Aha-Erlebnis und öffneten die Tür zur Freude und zum Genuss. Danke an Herrn Wilhelm und seinen drei Musikerinnen.“



Diesem Dank schließen wir uns an!

Eva Becker
Sozialtherapeutischer Dienst

Lösung des Rätsels von S. 20

- 1) September, Oktober, November;
- 2) 22. oder 23. September; 3) 31. Oktober;
- 4) 3. Oktober; 5) das Chlorophyll; 6) Oktober;
- 7) Rot, Gelb, Braun; 8) Lärche; 9) einer;
- 10) Herbstzeitlose; 11) eine Stunde zurück.

Das bisschen Haushalt...

Das Idealbild der Hausfrau – ein generationenübergreifender Austausch über Rollenbilder mit Studierenden der Justus-Liebig-Universität Gießen.



Wie war das denn damals als Hausfrau?
Was wurde von einer Hausfrau erwartet?
An welche Geräusche und Gerüche erinnern Sie sich?
Waren Sie selbst eine

Hausfrau? Welche Aufgaben haben Sie übernommen?

Mit diesen und vielen weiteren Fragen im Gepäck sind wir Studierende in das Johannesstift gekommen. Im Rahmen unseres Studiums der Angewandten Theaterwissenschaft konzipieren und realisieren wir verschiedene künstlerische Projekte wie Theaterstücke, Ausstellungen oder Performances. Bei unserem aktuellen Projekt mit dem Arbeitstitel „Das Idealbild der Hausfrau“ möchten wir uns mit unterschiedlichen Generationen aus Gießen austauschen. Dabei wollen wir erfahren, was es mit dem Begriff der Hausfrau in der Vergangenheit auf sich hatte und wie dieses Bild bis heute nachwirkt. Die Ergebnisse unserer Recherche sollen dann in einer Art künstlerischen Ausstellung oder Rauminstallation ab März 2026 in Gießen zu sehen sein.

Besonders die Perspektive der älteren Generation hat uns dabei interessiert und wir haben uns sehr gefreut, dass wir uns im

Johannesstift mit den Bewohnenden austauschen konnten.

Am Mittwoch und Donnerstag, dem 27.8. und 28.8., haben wir, Imke Daum, Sonja Mogk und Mio Trillitzsch, in der Vormittagsrunde viel über das Hausfrauen-dasein erfahren können. Dabei sind uns die Bewohnenden mit einer besonderen Offenheit entgegengekommen und wir waren sehr bewegt von den vielen persönlichen Geschichten, die mit uns geteilt wurden. Die Gespräche haben wir als sehr wertvoll erlebt und wir konnten viele neue Einblicke gewinnen. Wie das alles funktioniert hat, ganz ohne Waschmaschine und Spülmaschine, die wir heute für selbstverständlich nehmen, hat uns besonders fasziniert. Auch von dem Balanceakt, den viele Frauen zwischen Hausarbeit, Kindererziehung und Lohnarbeit vollführt haben, wurde uns berichtet. Ob und wie stark sich die Ehemänner einbrachten, war unterschiedlich, die meiste Arbeit blieb aber größtenteils an den Frauen hängen. Die vielen Geschichten und Erzählungen werden uns bestimmt noch lange begleiten.

Am Donnerstag haben wir auch einige Tonaufnahmen gemacht, welche wir jetzt in unserem Studio schneiden.

Herzlichen Dank für die Organisation und dass wir zu euch kommen durften! Und auch ein großes Danke an alle, die ihre Geschichten mit uns geteilt haben!



Viele Grüße

Mio, Imke, Sonja

*Studierende der Justus-Liebig-Universität
Gießen*

Vom Hesseland nach Italien: unser Herbstzauber

Wenn sich die Bäume in warmes Rot, leuchtendes Gelb und erdiges Braun kleiden, wenn Kastanien unter den Füßen knacken und der Wind die ersten kühlen Grüße schickt, dann ist der Herbst da. Diese besondere Jahreszeit lädt zum Innehalten ein, zur Gemütlichkeit, zum gemeinsamen Erleben. Genau das haben wir auch in unserer Einrichtung gefeiert: Mit einem Fest, das uns nicht nur den Herbst, sondern auch ein Stück Europa nähergebracht hat. Unter dem Motto „Herbstzauber – eine Reise durch das europäische Ausland“ wurde unser diesjähriges Herbstfest zu einer stimmungsvollen Rundfahrt von Hessen über Bayern und Österreich bis in die Schweiz und nach Italien.



Der Johannessaal war dabei kaum wiederzuerkennen: Das Team des sozialtherapeutischen Dienstes hatte ihn liebevoll in eine herbstliche Landschaft verwandelt; mit bunten Regenschirmen, Kastanien, Blättern, und selbstgebastelten Sonnenblumen.

Die Farben des Herbstes – Rot, Grün, Braun und Gelb – bestimmten das Bild und schufen eine warme, einladende Atmosphäre.



Für die musikalische Reise sorgte Heinz Sawellion, der mit einem vielseitigen Repertoire an herbstlichen und regionalen Liedern für gute Laune sorgte. Gleich zu Beginn stimmte er gemeinsam mit Eva Becker das Mundart-Lied „Die Runkelroiwerooppmaschin“ an – und sofort wurde mitgeklatscht und geschmunzelt. Später lud das Lied „Wiener Blut“ zu einem Sitztanz ein, bei dem viele begeistert mitmachten.



„Der Herbst ist nicht nur eine Jahreszeit, sondern auch eine Lebensphase“, sagte Eva Becker in ihrer Begrüßungsrede. Eine Phase, in der man zurückblickt: auf viele Erlebnisse, Reisen, Begegnungen und Geschichten. Gleichzeitig ist der Herbst aber auch eine Zeit, um Neues zu entdecken. Denn Reisen muss nicht immer mit Kofferpacken zu tun haben. Manchmal reicht schon Musik, ein gutes Gespräch oder ein Rätsel, um in andere Länder zu reisen.



Natürlich durfte auch das leibliche Wohl nicht fehlen: Leberkäs, Kartoffelsalat, Würstchen und ein kühles Bier sorgten für zünftige Stärkung auf unserer imaginären Reise. Passend dazu hatte sich das Team des sozialtherapeutischen Dienstes stilecht gekleidet: von rot-weißen Outfits für Hessen bis hin zu landestypischer Kleidung der bereisten Länder. Eine liebevolle und kreative Idee, die von allen mit einem Lächeln aufgenommen wurde. Zwischendurch wurden kleine Quizfragen gestellt, die die verschiedenen Länder aufgriffen – ein willkommener Anlass, um gemeinsam zu lachen, zu rätseln und Erinnerungen auszutauschen.



Ein großes Dankeschön geht an Dagmar Baesso und Eva Becker, die das Fest organisiert und mit viel Herzblut gestaltet haben. Unterstützt vom gesamten Team und unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen wurde dieser Nachmittag für alle Beteiligten zu einem echten Highlight im Jahreslauf.

Wir freuen uns schon auf die nächste gemeinsame Reise. Bis dahin genießen wir die goldenen Herbsttage und die schönen Erinnerungen an ein rundum gelungenes Fest.



Eva Pfeiffer
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit

Gottesdienste im Oktober



Sonntag, 05.10.

Erntedank-Gottesdienst

9:00 Uhr

Herr Pfr. M. Paul

Orgel Grit Laux

Sonntag, 12.10.

9:00 Uhr

Herr Jens Pracht

Orgel Gottfried Kipping

Sonntag, 19.10.

9:00 Uhr

Herr Pfr. M. Paul

Orgel Grit Laux

Sonntag, 26.10.

Gottesdienst mit Abendmahl

9:00 Uhr

Herr Pfr. M. Paul

Orgel Grit Laux

Alle Gottesdienste finden im Johannessaal statt



Termine, Öffnungszeiten und Veranstaltungen im Oktober

Im Hause

1. Einrichtungsbeirat, Sprechstunde

Mittwoch, 29. Oktober

17:00-17:30 Uhr in der Oase

2. Kassenstunden

Dienstag: 10:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 10:00 – 12:00 Uhr

3. Frisör

Montag: 10:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 16:00 Uhr

4. Fußpflege

Mittwoch: 09:00 – 16:00 Uhr

Donnerstag: 09:00 – 16:00 Uhr

5. Cafeteria

täglich

14:30-17:00 Uhr

6. Spielesachmittag mit Frau Falter

Sonntag, 12. und 26. Oktober

15:30-17:00 Uhr in der Oase

Sonstiges

1. Orchesterprobe

Mittwoch, 8. Oktober

9:30 – 11:30 Uhr

Sinfoniekonzert im Stadttheater Gießen

Anmeldung: Marion Bathe: m.bathe@demenzinitiative-giessen.de

2. Tanztraining

Donnerstag, 23. Oktober

9:45 – 11:30 Uhr

Wir schauen dem Tanzensemble des Stadttheaters bei seinem täglichen Training zu.

Anmeldung: Marion Bathe: m.bathe@demenzinitiative-giessen.de

3. Hermann-Hoffmann-Akademie

Freitag, 24. Oktober

10:00 – 11:30 Uhr

Workshop Botanischer Garten - Herbstzeit

Anmeldung: Elisabeth Bender: info@demenzinitiative-giessen.de

4. Ernst-Leitz-Museum, Wetzlar – interaktives Erleben

Montag, 27. Oktober

10:00 - 12:00 Uhr

Fotografieren zum Selbstaushängen!

5. Chorprobe des Chores „Unvergesslich“

Dienstags

10:00 - 11:15 Uhr

Gemeinderäume der Pankratiuskirche



1. Welche Monate fallen in den Herbst?
2. Wann ist kalendarischer Herbstanfang?
3. Wann wird Reformationstag gefeiert?
4. Wann wird der Tag der Deutschen Einheit gefeiert?
5. Was wird den Blättern im Herbst entzogen?
6. Welcher Monat wird manchmal als „golden“ bezeichnet?
7. Welche Farben nehmen die Blätter im Herbst an?
8. Welcher Nadelbaum verliert seine Blätter im Herbst?
9. Wie viele Herbstmonate fangen mit O an?
10. Welche giftige Pflanze trägt den „Herbst“ im Namen?
11. Zeitumstellung im Oktober: In welche Richtung wird verstellt?

(Die Lösungen finden Sie auf Seite 14)

